Halle und Umgegend.

Halle, 21. August.

— [Ueber unser Kaiser Wilhelm-Denkmal,] die monumentale architektonische Schöpfung Meisters Bruno Schmitz, bringt Nr. 64 des „Centralblatts der Bauverwaltung" einen anerkennenden Artikel, der die Schönheiten des Bauwerks von neuem hervorhebt. Als Hauptvorzug des Denkmals ist zunächst die geschickte Anpassung an das Gelände erwähnt. Auch der Reiz, der durch das in Becken rieselnde Wasser erzeugt wird, findet, abgesehen von seiner symbolischen Bedeutung, verständnißvolles Lob als hervorragende Eigenschaft eines monumental abgeschlossenen Schmuckplatzes. „Das rieselnde Wasser bringt hier und dort eine eigenartig lebendige Wirkung hervor." Hoffentlich bleibt auch bei den Hallensern das Verständniß für die reizvolle Mitwirkung des flüssigen Elements, das gerade an dieser Stelle ein unentbehrlicher Bestandtheil des Denkmals ist, bestehen und ausschlaggebend für die künftige Pflege eines schönen Platzes in den Anlagen unserer Promenade, damit das Schmitz'sche Denkmal als eine Hauptzierde unserer Stadt jedem Besucher Halles stets seine volle Schönheit offenbare. „Es gereicht der Stadt Halle zur Ehre," so schließt der Artikel im „Centralblatt der Bauverwaltung", „daß die Herstellung dieses sich über die sonst üblichen Reiterstandbilder bedeutend erhebenden Denkmals nur unter allgemeiner Opferwilligkeit, an der sich auch sämmtliche Unternehmer und Lieferanten betheiligten, für die geringe Summe von 350,000 M. möglich war. Sie kann aber dabei die stolze Genugthuung empfinden, daß Kosten und Mühe, die diesem aus Dankbarkeit entstandenen Werke gewidmet wurden, nicht vergebens gewesen sind; denn seine Schönheit und sein künstlerischer Werth wird zweifellos anerkannt bleiben."

— [Der Straßenausbau] westlich und südlich vom Hafenberge (Kaiserplatz) ist nun soweit fortgeschritten, daß bereits mit dem Bau von Häusern auf dem neueröffneten Terrain an der östlichen Seite der Viktorstraße begonnen werden konnte. Genannte Straße wird nunmehr auch auf der Strecke von der Schiller- bis Goethestraße kanalisirt, mit Gasleitung versehen und demnächst gepflastert. Die Pflasterarbeiten in der verlängerten Goethe- und Kronprinzenstraße sind nahezu vollendet. In der Kaiserstraße wird gegenwärtig am Landwirthschaftskammer-Gebäude das Trottoir gelegt, während der Straßendamm immer noch der Pflasterung ermangelt. Sobald die Hardenbergstraße und deren westliche Parallelstraße fertig sein wird, soll auch das benachbarte Areal zur Bebauung freigegeben werden.

— [Verletzung der baupolizeilichen Vorschriften.] Im nahen Zscherben beabsichtigte der Gutsbesitzer Schöllner auf seinem Feldplane eine Feldscheune zu errichten. Er hielt die erforderliche Zeichnung anfertigen und reichte sie beim Amtsvorsteher, Herrn Rittmeister Kersten-Zscherben, zwecks Ertheilung der Genehmigung ein. Da dieser verreist war, so genehmigte dessen Stellvertreter den Bau mit der Maßgabe, daß dieser etwa 45 Meter vom Dorfe entfernt bleiben müsse. Der Bau wurde anstandslos errichtet. Bei der baupolizeilichen Abnahme erhob ein Anlieger Einspruch, die Scheune stehe zu nahe am Dorfe und könne infolge eines Brandes großes Unheil anrichten. Bei der Vermessung stellte es sich heraus, daß die Scheune nur 40 Meter vom Dorfe entfernt war. Der von einer längeren Reise heimkehrende Amtsvorsteher erkannte die von seinem Stellvertreter genehmigte Bauerlaubniß nicht an und forderte Sch. auf, die Scheune wieder abzubrechen und wegen eines neuen Baues das Gesuch einzureichen. Der Betreffende weigerte sich dessen und beschwerte sich wegen des Verhaltens des Amtsvorstehers beim Landrath des Saalkreises. Dieser wies die Beschwerde zurück, wogegen Sch. Berufung beim Bezirksausschuß einlegte. Von dort ist ein Entscheid noch nicht ergangen. Inzwischen wurde gegen Sch. im strafrechtlichen Wege vorgegangen und er wegen Uebertretung der baupolizeilichen Vorschriften unter Anklage gestellt. So kam die Sache vor das hiesige Schöffengericht, das gestern darüber verhandelte. Der Vertreter des nicht erschienenen Angeklagten machte geltend, daß Sch. auf Grund der ihm ertheilten Bauerlaubniß die Scheune errichtet habe, sei sie um 5 Meter zu nahe an das Dorf gerückt, so falle dies doch nicht zu sehr ins Gewicht, zumal der Begriff „etwa" oder „circa" dehnbar ist; man könne in einem solchen Falle nicht nach Centimetern rechnen. Uebrigens sei in der Baupolizeiordnung vom 29. April 1898, welche der Herr Landrath anzieht, vom Bau von Gebäuden auf Feldern keine Rede; Bestimmungen hierüber seien also nicht vorhanden und könnten darum nicht willkürlich geschoffen werden. Vom vernommenen Sachverständigen wurde bemerkt, daß die Scheune entschieden zu nahe der Dorflage stehe, die feuerpolizeilichen Bestimmungen schreiben vor, daß solche Gebäude mindestens 100 Meter von einem benachbarten Gebäude entfernt sein müßten. Andere in Zscherbener Flur stehende Scheunen hätten diese Entfernung innegehalten. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten gemäß dem Antrage des Amtsanwalts wegen Uebertretung des § 367 des Str.-G.-B. zu 10 M. Geldbuße. Der Prozeß wegen Abbruchs und Versetzung der Scheune nimmt seinen Fortgang.

— [Die dreitägige Pferdemusterung auf dem Roßplatze] erreicht morgen vormittag gegen 11 Uhr ihr Ende. Gestern wurden die Pferde des I., II. und III. Reviers vorgeführt, heute sind das IV., V. und VI. Revier an der Reihe, während morgen das Pferdematerial des VII. Reviers, umfassend die früheren Vororte Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz, zur Schau gestellt wird. Jeden Tag werden 400 bis 500 Pferde dem kritischen Auge des mit der Musterung betrauten höheren Kavallerie-Offiziers vorgestellt. Wie wir hören, ergab sich dabei die Thatsache, daß ein recht beträchtlicher Theil der hiesigen Pferde, auch solcher, die schwere Arbeit zu verrichten haben, für den Militärdienst beim Train (Beförderung von Munition, Lebensmitteln, Krankentransporte) tauglich ist. Pferde mit größeren Fehlern waren schon vorher von der Musterung ausgeschieden. Ausgezeichnete Thiere führte u. anb. der hiesige Reiterverein (etwa 20 bis 30 Stück) vor, die natürlich fast ausschließlich für den Kavalleriedienst vorgemerkt wurden. Für Müßiggänger bietet die Musterung ein ganz amüsantes Schauspiel; Kopf an Kopf gedrängt, umsäumt denn auch seit gestern morgen ein schaulustiges Publikum die an die Dessauerstraße angrenzende Seite des Roßplatzes und unterhält sich sichtlich ausgezeichnet bei den lebensvollen Scenen, die dort bald dieses, bald jenes Roß aufführt. Thatsächlich scheint es, als kehre bei dem Betreten des weichen, mit kurzem Gras bestandenen Platzes so manchem Gaul die Erinnerung an die Jugendzeit zurück, wo er noch als munteres Füllen auf der Weide herumhüpfte. Selbst steifbeinige lendenlahme Thiere markiren feuriges Temperament und wippen so gut es gehen will, ein paar Mal mit ihren Hinterfüßen aus, um bei dem prüfenden Militär einen guten Eindruck zu „schinden". Mit ganz besonderem Vergnügen wird es natürlich von der gaffenden Schaar vermerkt, wenn es solch einem üppigen Roß gelingt, im Uebermuth seinen „Besitzer", der stolz davon reiten will, unversehens abzuwerfen. Schadenfreude ist ja von altersher eine Empfindung, der sich die Menschheit gern hingiebt.

— [Der große Herbstmarkt] findet am 8. und 9. Sept. auf dem Roßplatze statt. Es können 2 Schenkzelte von je 30 m Front und 13 m Tiefe Aufstellung finden. Selbständige Schankwirthe, welche hierauf reflektiren, haben sich bis zum 28. d. M., abends 6 Uhr bei der Polizei zu melden. Die Verloosung findet am Sonnabend, den 30. August, vormittags 10 Uhr statt. Gewerbetreibende, welche eine Kaffeebude aufstellen wollen, haben sich bis spätestens den 23. d. M. zu melden. Die Prüfung der Gewerbescheine, sowie Ausfertigung der Erlaubnißscheine und Standausweise findet ausschließlich auf dem Roßplatz im Wasserthurm statt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in Halle oder den nächsten Ortschaften wohnen, empfangen die Scheine am 1. und 2. Sept. von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags. Die Verloosung und Anweisung der Plätze für Karussells, Schaubuden 2c. und andere Geschäfte, welche Luftbarkeitssteuer zu zahlen haben, erfolgt am 4. Sept., der für Kaffee, Schmalzkuchen 2c. am 5. Sept., der für die übrigen Handelsleute am 6. Sept. Händler, welche in offenen Ständen Cigarren, Obst, Back- oder Fischwaaren feilbieten, erhalten ihre Plätze am 6. Sept. Neu ist, daß in den Hippodromen in diesem Jahr kein Bier verschänkt werden darf.

— [Sedanfeier.] Das Stadtgymnasium begeht die Feier des Sedantages durch Turnspiele auf dem Sandanger. Es werden dort am 2. Sept., vormittags 10 Uhr, unter Musikbegleitung Freiübungen, Geräthe- und Kürturnen abgehalten.

— [Behufs Veranstaltung einer Ruder-Regatta auf der Saale] im nächsten Jahre und dann ferner alljährlich sind gegenwärtig hier Vorbesprechungen im Gange. Dieselben finden zunächst unter Mitgliedern der hiesigen Rudervereine statt und sind bereits so weit gediehen, daß im Prinzip eine Uebereinstimmung über die Veranstaltung einer Regatta erzielt worden ist. Zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit, die angesichts des stark entwickelten sportlichen Lebens unserer Stadt für weitere Kreise von Interesse sein dürfte, ist die Gründung eines selbständigen Regatta-Vereins und im Anschluß daran die Wiederbelebung des früheren Saale-Regatta-Verbandes ins Auge gefaßt und zwar gedenkt der zu gründende Verein seinen Sitz nach Neu-Ragoczy zu verlegen, um seine Aufgaben nach Möglichkeit fördern zu können. Als eventuelle Rennstrecke ist die Saale hinter Trotha vom Petersfelsen bis Neu-Ragoczy in Aussicht genommen, eine Strecke, die für Regattazwecke außerordentlich geeignet erscheint. Es liegt in der Absicht, das Protektorat über die Regatta dem Herrn Regierungs-Präsidenten anzutragen, von dessen Seite man sich einer Förderung der wassersportlichen Bestrebungen versichert hält. Ohne Zweifel wird das Vorhaben auch in den Kreisen der hiesigen potenten Bürgerschaft die weitgehende Unterstützung finden, die es verdient.

— [Frachtdampferverkehr auf der Saale.] Der vor 8 Wochen in Stettin mit dem Namen „Leipzig" belegte zweite Frachtdampfer der Firma August Mann ist vorgestern auf seiner ersten Reise Hamburg-Halle a. S. wohlbehalten hier eingetroffen. Der Dampfer löscht augenblicklich an der Strecke von August Mann seine Waaren; die Firma erlaubt gern, sich das Fahrzeug anzusehen. Dampfer „Leipzig" ist im großen und ganzen wie Dampfer „Halle" gebaut; nur hat man sich einige praktische Neuerungen zu nutze gemacht; z. B. ist für das neue Fahrzeug ein Dampfsteuer eingerichtet, was auf der Saale für die Lenkbarkeit des Schiffes von großem Vortheil ist. Auch die Maschinen- und Kesselanlagen sind etwas stärker, so daß Dampfer „Leipzig" den Dampfer „Halle" noch an Geschwindigkeit übertrifft. Der neue Dampfer ist auf seiner ersten Tour auf der freien Elbe mit einem Kahn im Anhang 8—8½ km die Stunde gefahren. Der Eildampfer durchmaß mit Anhang die Strecke Hamburg-Halle in 5 Tagen und umgekehrt in 3—3½ Tagen. Die Firma Mann beabsichtigt nunmehr jede Woche einmal ab Halle wie ab Hamburg eine Dampferexpedition einzurichten, natürlich mit Ausschluß ihres Elbschleppverkehrs, mit welchem täglich Verladungen stattfinden können. Durch diesen vortheilhaften und schnellen Schiffsverkehr steht zu hoffen, daß Halle den größeren Umschlagplätzen der Elbe nahe kommt.

— [Ein großes historisch-patriotisches Konzert] fand gestern in Bad Wittekind statt. Es war veranstaltet, um zur Umfriedigung und weiteren Ausschmückung des Kriegerdenkmals des Regiments Mittel zu beschaffen, und sein Programm wurde von der Kapelle unserer 36er unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Wiegert aufs beste zur Durchführung gebracht. Sehr interessant waren die Vorträge auf den mittelalterlichen Trompeten mit Begleitung der Pauken, sowie die übrigen historischen Stücke, wie das von Kremser bearbeitete altniederländische Volkslied und die historischen Märsche. Großen Beifall erweckte wieder das Schlachtenpotpourri von Saro, Deutschlands Erinnerungen an die Jahre 1870/71 betitelt, das unter Mitwirkung zweier Tambourcorps und einer Compagnie Füsiliere stattfand. Das Konzert, das der schlechten Witterung wegen — leider die immer wiederkehrende Klage in diesem Sommer — sich nicht zu zahlreichen Besuchen zu erfreuen hatte, fand reichen Beifall. Es ist deshalb beschlossen worden, die Veranstaltung in dieser oder nächster Woche zu wiederholen.

— [Prämiirung.] Im Anschluß an frühere Notizen sei heute noch mitgetheilt, daß die Maschinen der hiesigen Firma Hermann Lindemann, Bäckereimaschinen-Fabrik gelegentlich der internationalen Ausstellung für Bäckerei und Konditorei zu Köln in weiteren Gruppen, wo sie mit Wettbewerb traten, mit der goldenen Medaille mit Ehrenkranz und der goldenen Medaille allein, preisgekrönt wurden.

Hallesche Wohn- und Geschäftshäuser.

Manches bemerkenswerthe Denkmal ist in neuer Zeit in Halle auf dem Gebiete des öffentlichen Bauwesens entstanden und seinem künstlerischen Gehalt nach von der „Saale-Ztg." gewürdigt worden, die damit ein besonderes Interesse für lokale Bestrebungen zum Vortheile unserer Stadt und für die Neubelebung ihr von altersher eigener Züge in der baulichen Physiognomie wiederholt bekundet hat. Diese Züge aber würden nur einseitig verstärkt werden, so daß man wie beim menschlichen Antlitz so auch bei unserem Stadtbilde von einer bedauerlichen Unregelmäßigkeit als Ausdruck disharmonischen Wesens sprechen müßte, hielte nicht mit der öffentlichen die private Bauthätigkeit Schritt. Auch neue Wohn- und Geschäftshäuser sind in Halle entstanden, die das Straßenbild mit eigenartigen Fassaden immer dem besonderen Charakter des Stadttheils entsprechend beleben, Zeugniß geben von einem sinnvollen Walten gebildeter Kräfte, einer von den einzig richtigen architektonischen Grundsätzen geführten Bauleitung und dafür bürgen, daß in sinnvoller Anschmiegung aus gute Alte in Halle auch die junge Zeit noch ihren kräftigen, architektonischen Ausdruck finden wird. Als Hauptstimmungswerthe für eine sich aus lokaler Eigenart gesund fortentwickelnden Bauthätigkeit kommen in Halle die Spätgothik und die Renaissance in Betracht. In den Umrißlinien dieser beiden Stilarten hat denn auch unsere Architektenfirma Knoch & Kallmeyer eine Reihe von Wohn- und Geschäftshäusern vorzugsweise gehalten.

Es ist durchaus nicht angebracht, daß in der Straßenflucht einer Stadt die Willkür, die glaubt, alle Tradition über den Haufen werfen zu müssen, ihre Experimente macht. Bisher ist noch kein neuer Stil einfach gemacht worden, sondern einer hat sich unter ideellen wie materiellen Einflüssen aus dem anderen entwickelt. Wir können diese Entwicklungsmerkmale in jedem Stile nachweisen und an ihnen die architektonische Formensprache ebenso als etwas Organisches erkennen wie unsere auch eng flüssige Schrift- und Verkehrssprache. An einem lehrreichen Beispiele ließe sich die Variabilität eines immer bewegten Lebens leicht veranschaulichen, am sogenannten Granatmuster, das als Einzelheit in auffälliger Weise immer die Wandlung des Ganzen mitgemacht hat, ohne in der Hauptform seine ursprüngliche Gestalt je ganz aufzugeben. Bald ist der Kern des Musters eine Ananas, bald ein Pinienzapfen, bald ein durchschnittener Granatapfel, und die Blätter- und Blumenranken der Umrahmung ändern sich dementsprechend. Rokoko und Empire behalten wohl den Umriß bei, aus dem Kern des Musters aber wird ein gefüllter Blumenkorb und eine antike Urne, die Blumengirlanden und Bänder umschließen. Dieser typische Einzelfall illustrirt nur die allgemeine Entwicklung, und darf darum sowohl gegen die konservative Beschränktheit, die, wie auf allen Gebieten, so auch auf dem der Kunst in jedem Fortbilden einen Verfall sieht, als schlagendes Beispiel angeführt werden, als auch gegen den Radikalismus revolutionärer Heißsporne, die da meinen, daß eine kräftige Eigenart auf dem sterilen Boden der Ueberlieferung überhaupt nicht gedeihen kann.

Unsere heimische Architektur steht zwischen den beiden Extremen; haben das schon unsere mustergiltigen Volksschulbauten, die neue Handelskammer und andere Gebäude bewiesen, so beweisen es ebenso eine ganze Reihe von Wohn- und Geschäftshäusern, mit denen Halles Physiognomie in den letzten Jahren nicht nur einen dem Charakter einer Großstadt, sondern auch dem einer schönen Großstadt entsprechenden, modernen Zug erhalten hat. Dieser moderne Zug aber ist die zeitgemäße Modifikation jener für das alte Halle charakteristischen Stilrichtungen, so daß das schmucke Renthalle seinen Stammescharakter nicht verleugnet und sich als Tochter anschließt an das ehrwürdige Althalle, auf dessen Dächern die Patina der Geschichte liegt. Zunächst wollen wir uns zwei Häusern in der Magdeburgerstraße zuwenden, die in den Konturen der Renaissance mit ihrer Etageneintheilung, ihrer Fensteranlage, ihrem vornehmen Schmuck den Bedürfnissen und dem Geschmack unserer Zeit entsprechen, den Häusern 47 und 49. Dem Charakter der Straße entsprechend, sind in beiden größere, herrschaftliche Wohnungen eingerichtet, während für Geschäftsräume, Läden und Wohnungen der Ladeninhaber nur ein beschränkter Platz im niederen Erdgeschoß gelassen ist. Die Fassade des Hauses 47 weist vier Etagen auf. Der als Mittelbau markirte Theil ist etwa drei mal so breit als die beiden Flügel, von einem höheren, selbständigen Dach bedeckt, das noch überragt wird durch einen, mit einer Muschel gekrönten Giebel. Im zweiten und dritten Stockwerk wird der Mittelbau rechts und links durch Erkerbauten flankirt, mit denen, wie bei mittelalterlichen Häusern durchs Chörle, des Hauses wohnlichste Räume nach außen gekennzeichnet sind, zugleich aber auch ein vornehmer, malerischer Zug in die Fassade gebracht ist. Dieser wird noch durch die stärkere Licht- und Schattenwirkung erhöht, die durch breite Loggien im ersten und zweiten Stockwerk der Seitenbauten erreicht ist. Mit diesen Loggien ist der verhältnißmäßig hohen Lage der Magdeburgerstraße insofern Rechnung getragen, als sie Gelegenheit bieten, einen freien Ausblick über grüne Baumwipfel hinweg auf Halles Thürme zu genießen. Einen noch imposanteren Eindruck macht das Haus Nr. 49, dessen Eigenschaft als Eckhaus dem malerischen Sinn des Architekten mehr Spielraum gewährte. Als Eckhaus betont, zugleich wieder mit einem wirkungsvollen Hinweis auf die in hoher Lage gebotene Fernsicht, ist das Gebäude durch einen auf achteckigem Grundriß aus der Mauer der abgestumpften Ecke über dem Erdgeschoß vorspringenden Thurmbau. Ueber halbkreisförmigen, von kräftigen, runden Pilastergebilden flankirten Giebelabschlüssen der Thurmwände steigt, sich stark verjüngend, das geschwungene, mit Metall gedeckte Dach zur Laterne auf, über der die doppelte Zwiebelkuppel in eine hohe Spitze ausläuft. Nach der Magdeburgerstraße zu macht die Fassade mit ihren breiten, in einer Kehle in die Wand des Erdgeschosses verlaufenden Erker und dem aus drei auseinandergestellten Halbkreisen gebildeten, durch zwei kräftige Gesimse horizontal durchschnittenen Giebel ganz den Eindruck eines vornehmen Wohnhauses.

Nach der ruhigen Halberstädterstraße aber sind mit einem breiten, fünffensterigen Erkerausbau, der durch alle Stockwerke geht und in einen Giebel ausläuft, und ebenso mit einer Nebeneinanderstellung von fünf Fenstern rechts davon Räume betont, die weniger zu Wohnzwecken ausersehen zu sein scheinen. Thatsächlich wurde diese auffällig breite Anlage der Lichtquelle, die an der betreffenden Stelle Sale vermuthen läßt, auch bedingt durch die Anlage von Arbeitsräumen der Architektenfirma Knoch u. Kallmeyer im zweiten und dritten Obergeschoß. Dem Grundriß dieser Obergeschosse aber mußten die übrigen Stockwerke angepaßt werden.

Aehnlich wie die Häuser der Magdeburgerstraße, nur noch freier im Schmuck, sind auch die Häuser Nr. 28 und 29 der Bernburgerstraße gehalten. Freilich kommen hier die Geschäftsräume in den Erdgeschossen durch breitere und höhere Anlage mehr zur Geltung, weil in der Bernburgerstraße ein weit regerer Geschäftsverkehr herrscht, als in der Magdeburgerstraße. Durch besonders starke Eingrenzt, einmal in der Anlage der Thürme mit ihren Oberlichtern, dann durch einen rund aus der Fassade sich wölbenden kleinen Erker, der über einem Fenster eingekerbt erscheint, und endlich gefällige, an alte Fachwerkbauten erinnernde Gestaltung der Dächer fallen auf die Häuser Nr. 30 und 31. Besonders erwähnen möcht ich namentlich noch ihre schön gearbeiteten, prächtig umrahmten Thüren. Die Fenster des Portals von Haus 31 sind mit schmiedeeisernen Lilien vergittert. Neben die Thür legt sich in die Laibung des Stichbogens eine üppige Fruchtguirlande. Eine flachgehaltene, scharf vorspringende, schmale Leiste steigt als Abschluß der Thürwände auf und umrahmt mit einem, von einer Weintraube gekrönten Kielbogen den Oberlichter. Die von dem Kielbogen, den äußeren runden Vertikalleisten und der Querleiste des ganzen Rahmenwerkes gebildeten Zwickel werden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020821038/fragment/page=0001

— [Zum Fernsprechverkehr] mit Halle und Ammendorf-Radewell ist Hartensteln zugelassen. Die Sprechgebühr beträgt 50 Pfg.

— [Rüben-Campagne.] In anderen normalen Jahren nahmen die Zuckerfabriken den Betrieb anfangs September, in der Regel nach dem Hallischen Viehmarkte auf. Daran ist in diesem Jahre nicht zu denken, da die Rüben noch zu weit zurück sind. Vor Ausgangs September ist an einem Beginn der Campagne der Fabriken in unserer Gegend nicht zu denken.

— [An die falsche Adresse] kam gestern abend ein junger Kaufmann aus Meißen, der in Stellung dort Unterschlagung gemacht hatte und flüchtig geworden war. Er trat in das Geschäft des Herrn Uhrmachers und Optikers Julius Rogalla und erzählte, er sei bei der Firma Bruno Freytag, Leipzigerstraße, in Stellung; ein Taschendieb habe ihm auf der Reise die Uhr mit Kette gestohlen, und da habe sein Chef ihm gesagt, er solle sich nur bei Herrn Rogalla eine neue holen und sich dabei auf ihn berufen. Herrn R. kam die Sache verdächtig vor, zumal der Fremde nicht imstande war, nur die geringste Anzahlung zu leisten. Der Schwindler, der Unter roch, wollte sich nun schleunigst drücken, aber Herr R. hielt ihn fest, bis ein Schutzmann geholt werden konnte, der den Missethäter zur Wache führte. Bei dem Verhör ergab sich, daß der Verhaftete der Sohn eines Gendarmen ist. Das junge Herrchen, elegant gekleidet, zeichnete sich durch schneidiges und sicheres Auftreten aus; hätte ihn nicht gleich die Nemesis erreicht, er hätte über dankt seinem Geschick vielleicht noch manche Gastrolle gegeben.

— [Mißhandlung.] Vergangene Nacht kurz vor 12 Uhr wurde der Gartenarbeiter Hermann Brunner, wohnhaft Kleine Klausstraße 6, von einem Unbekannten auf dem Schloßberg von hinten mit einem stumpfen Gegenstand über den Kopf geschlagen. Brunner, der stark blutete, wurde im Elisabeth-Krankenhause verbunden. Die Verletzung ist unbedenklich.

— [Ein Gardinenbrand] entstand gestern abend 10¼ Uhr im ersten Stock der Kochschule (Hackebornstr. 2.) Ein Pensionär war mit der Lampe den leicht entzündlichen Stoffen zu nahe gekommen, die sofort lichterloh brannten. Die Feuerwehr brauchte nicht requirirt zu werden.

Zur hundertjährigen Zugehörigkeit zu Preußen.

Erfurt, 21. Aug. Die Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit Erfurts zu Preußen wurde gestern durch Schulfeiern, durch Festsitzung des Kreisausschusses sowie durch eine gemeinsame Sitzung der städtischen Kollegien eingeleitet. In letzterer überbrachte der Regierungspräsident Ordensauszeichnungen. Von städtischer Seite wurden 50,000 M. zu Museumszwecken gestiftet und ein Huldigungstelegramm an den Kaiser abgesandt. Heute herrscht in den Straßen lebhaftes festliches Gewoge. Zahlreiche Fremde sind eingetroffen.

Die Eröffnung des Parlaments in Kapstadt.

Kapstadt, 20. Aug. In der ersten Sitzung des Parlaments hielt der Gouverneur eine Rede, in welcher er ausführte, daß eine Bill eingebracht werden würde, durch welche der Gouverneur und alle Betheiligten für die unter Kriegsrecht vorgenommenen Handlungen entlastet werden. Sobald diese durchgegangen sei, werde das Kriegsrecht aufgehoben werden. Unter anderen Gesetzentwürfen werde sich eine Bill befinden, welche die Ermächtigung zur Aufhebung bestimmter Zölle und Steuern während eines durch Parlamentsakte festgesetzten Zeitraumes giebt und die Einführung von Eingeborenen aus Asien, mit Ausnahme englischer Unterthanen, sowie die Einwanderung mittelloser Personen und solcher, die an ekelerregenden oder ansteckenden Krankheiten leiden, verbietet. Der Gouverneur kündigte ferner zahlreiche Gesetzentwürfe an betreffend Verbesserungen auf dem Gebiete der Eisenbahnen und anderer öffentlichen Arbeiten, sowie einen Entwurf, nach dem von der Kolonie eine Flottenabgabe von 50,000 Pfund erhoben werden soll. Er führte aus, daß diese Ausgaben die Aufwendungen in der Vergangenheit weit überschritten, daß die Entwicklung des Handels diese Vermehrung der Kosten aber rechtfertige. Zum Schluß ermahnte der Gouverneur die Vertreter des Volkes, die Gesetzentwürfe in dem Geiste der Mäßigung zu berathen. Die Minister würden, erfüllt vom Geiste des Friedens und der Versöhnlichkeit, alles mögliche thun, um die Autorität der englischen Krone aufrecht zu erhalten. Er hoffe, daß die Vertreter des Volkes sich der parlamentarischen Verfassung würdig erweisen würden, die ihnen in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts anvertraut wurde, und der vollen Selbständigkeit, die ihnen vor 30 Jahren gewährt wurde.

Kapstadt, 20. Aug. Die gesetzgebende Versammlung nahm einstimmig und ohne Debatte eine Adresse an den König und die Königin an, in welcher ausgeführt wird, daß alle stolz seien, diesem großen Reiche anzugehören und bereitwillig für dessen Integrität einträten.

Cronje's Rückkehr nach Südafrika.

St. Helena, 20. Aug. 997 Buren, unter denen sich Cronje mit seiner Gemahlin befand, sind heute nach Südafrika abgegangen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zucker.

Magdeburg, 21. Aug [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,10—7,32½, Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,30—5,60. Ruhig. Krystallzucker I. mit Sack 27,57½ Brodraffinade I. ohne Fasc 27,82½. Gem. Raffinade mit Sack 27,57½, Gem. Melis mit Sack 27,07½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 6,17½ Gd., 6,25 Br., per September 6,17½ Gd., 6,25 Br., per Oktober-Dezember 6,57½ Gd., 6,62½ Br., per Januar-März 6,80 Gd., 6,85 Br., per Mai 7,02½ Gd., 7,05 Br. Ruhig.

Hamburg, 21. Aug. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per August 6,20, per September 6,20, per Oktober 6,55, per Dezember 6,65, per März 6,90, per Mai 7,02½. Stetig.

Letzte Telegramme.

Homburg v. d. H., 21. Aug. Zur gestrigen Abendtafel waren geladen Professor Oechelhäuser und Gemahlin. Heute morgen unternahm der Kaiser einen Ausritt und hörte dann im Laufe des Vormittags die Vorträge des Kultusministers, des Hofbauraths Ihne, des stellvertretender Chefs des Civilkabinets, Geheimrath v. Valentini und des Kriegsministers.

Hamburg, 21. Aug. Nach einem Telegramm aus New-Fort-Newes (Virginia) ist der Ausstand der Grubenarbeiter beendet.

Bamberg, 21. Aug. Bei Burgkundstadt ging gestern ein mit 3 Herren aus Paris bemannter Luftballon nieder. Die Insassen hatten beabsichtigt, die Reise von der französischen Hauptstadt nach Bayreuth durch die Luft zu machen. Der Zufall wollte, daß sie in der Nähe von Bayreuth landeten. Der Ballon war in Paris am Abend vorher um ¾10 Uhr aufgestiegen.

Wien, 21. Aug. Die Königin-Mutter von Spanien und Tochter haben über Gmunden ihre Heimreise angetreten.

Konstantinopel, 21. Aug. Der Kommandant der Schwarzen Meer-Flotte, Vicedmiral Tyrtow, trifft heute mit seiner Familie an Bord der Yacht „Evistik" hier ein und wird morgen vom Sultan empfangen werden.

Belgrad, 21. Aug. Der bulgarische Postdirektor Stojanow hat sich behufs einer Konvention zwischen Serbien und Bulgarien, wodurch die Gebühren im Post- und Telegraphenverkehr zwischen beiden Ländern mit den inländischen Gebühren gleichgestellt werden sollen, einige Zeit hier aufgehalten.

Berliner Börse vom 21 August.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse zeigte bei Eröffnung feste Veranlagung. Die Anregung sprach sich in einer prozentweisen Steigerung in Hütten- und Bergwerksaktien aus. Hierfür wurden zwei Gründe geltend gemacht, 1. dass eine bedeutende Hütte in Belgien den gesammten Bedarf an Spiegeleisen für das erste Halbjahr 1903 laut einer Meldung der Köln. Ztg. beim Verein für den Verkauf von Siegerländer Roheisen für die Tagesproduktion kaufe, 2. dass die bevorstehende Reise des Präsidenten Schwab vom amerikanischen Stahltrust nach Europa angeblich mit der Meldung von einem engeren Anschluss der europäischen Eisenproduzenten an Amerika zusammenhänge. Die Spekulation nahm verschiedene Deckungen vor. Banken zeigten gute Haltung. Fonds beharrten auf dem gestrigen Kursstand. Eisenbahnmarkt meist fest. Von heimischen Bahnen Dortmund-Gronauer höher gefragt, ebenso Lübecker. Der günstige Julianswert der Preussischen Staatsbahnen wirkte anregend auf die Privatbahnen. Kanada steigend auf New York. Schiffahrtsaktien stetig. In der zweiten Börsenstunde Banken weiter fest. Bochumer und Laurahütte weiter aufwärts bewegend. Sonstiges unverändert. Bei Berichtsabgang machte sich eine lebhafte Steigung in Banken und Montanwerthen bemerkbar.

Kursnotirungen vom 21. Aug. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,475bz
Französische Noten	81,20bz
Italienische „	80,50bz
Oesterreichische „	85,45bz
Russische „	216,25bz
Schweizer „	81,10bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,60B
do. do.	3½	102,60G
do. do.	3	92,60G
Preuss Cons Anleihe	3½	102,60
do. do.	3½	102,60G
do. do.	3	92,40G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,60B
do. do. 1900	4	103,70G
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	100,00
do. do.	3	89,70G
do. do.	4	— —
Sächsische Rente	3	90,50G
Bayer.allg neue St.-A.	3½	100,80G
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A.5000G	—	— —
Chinesische Anleihe	5	— —
Italienische Rente	4	— —
Mex. 5% cv. G.-A.1899	5	101,30G
Oesterr. Gold-Rente	4	103,75G
do. Papier-Rente	4½	102,15G
do. Silber-Rente	4½	102,00G
Port. Staats-Anl.88-89	fro.Z.	48,75G
Röm.St.-Anl.11.-VIII.	4	103,50G
Rumän. amort.	5	97,40G
do. do. 1891	4	84,60G
Russ. kons. 1880	4	100,60G
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do.kons.Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,70B
do. Rente 1895	4	71,50G
SpanierExt.gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	82,60B
Türkische 400 Fr.-L.	fro.Z.	113,20G
Ungar. Goldrente 1000	5	102,30G
do. do. 500	4	102,25G
do. do. 100	4	102,50G
do. E. G.-A. 89 1000	4½	100,40B

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	89,75bz
Berliner Handels-Ges.	7	156,40bz
Breslauer Disk.-Bank	4	87,50G
do. Wechsl.-Bank	4¼	100,50G
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	116,30G
Darmstädter	4	135,50G
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	239,10bz
do. Genossenschaftsb.	8	95,00G
Diskonto-Kommandit	8	184,90bz
Dresdener Bank	4	144,00G
Dresdner Kred.-Anst.	fro.Z.	— —
Leipzig. Kreditanstalt	8	174,75G
Maklerbank	4	102,60G
MeiningerHypothekb.	7	133,60G
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	109,50G
Nationalb. f. Deutschl.	3	114,75bz
Oesterreich. Kredit	10	215,25bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,60B
do. Centr.-Bod.-K.	9	166,00G
Reichsbank	5¼	155,75G
Russische Bank	7	115,80G
Sächsische Bank	4	128,50G
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	117,50bz
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143,90bz

Eisenbahn Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	182,15bz
Lübeck-Büchen	6	145,50G
Marienburg-Mlawkaw	1½	74,50G
Ostpreuss. Südbahn	0	75,75bz
Ital. Meridionalbahn	2	77,75bz
Ital. Mittelmeerbahn	4	88,50G
Canada-Pacific	5	134,80G
Transvaalbahn-Akt.	12½	170,50bz
Northern pref.	4	96,60G
Luxemb. Fr. Henri-B.	5½	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	165,00bz
do. Br. Patzenhofer	12	212,00bzG
do. do. Schultheiss	14	232,00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	169,50bzG
Anglo-Kont. Guano	5	91,00bzG
Anhalter Kohlen	6	80,50G
Berl. Elektrizit.-W.	10	186,50bzG
Bochumer Gusstahl	7	184,40bz
BuderusEisenw.A.u.B	7	107,30bzG
Butzke & Co.	2½	68,25bzG
CasselerTrebertrockn.	fro.Z.	— —
Chem. Fabrik Buckau	8	118,00bzG
Cröllwitzer Papier	5	202,00bz
Donnersmarckh.conv.	0	44,00bzG
D.Union V.-A. Lit. C.	0	44,00bzG
Dynamit Trust	9	172,50bz
Egestorff Salzwerke	8	133,25bz
Elbenb. Kattun	4	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	201,50bzG
Eschweiler Bergwerk	16	213,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	12	169,30bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	103,30bzG
do. do. St.-Pr.	5	125,50bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	8	94,00bzG
Glanziger Zuckerfabr.	2½	133,75bzG
Greppiner Werke	7½	112,50G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	206,50bzG
Hallesche Maschinen	28	338,25bzG
Hamburg. Packetfahrt	6	107,25bzG
Harpener Bergbau	12	165,25bzG
Hartmann Maschinen	6	124,50G
Heinrichshall	9	144,00G
Hibernia Bergbau	13	171,80bz
Hildebrand Mühlen	7½	131,00bzG
Hörder-Hütten konv	0	14,00bz
do. St.-Prior.-A.	0	109,00bzG
KaliwerkeAschersleb.	10	141,30bz
Kette Dampfschiff.	4½	73,90bzB
Königs-Wilh. konv.	15	170,00bzG
do. 5% St.-Pr.	20	262,75bzG
Kolbscorf Zuckerfbr.	4	107,50bz
Lauchhammer konv.	2	105,00bzG
Laurahütte	14	196,10G
Leipz. Brauer. Ricbeck	10	209,00G
Leopoldshall chem. F.	2½	67,50bzG
Massen Bergbau	11	112,50bz
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	107,10bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	112,80bzG
do. Eisen-Ind. Caro	2	114,80bzG
Phönix Aktien	4	127,00bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	— —
Rhein-Nassau	3	— —
Riebeck Montan	12	195,25bzG
Rositzer Braunkohlen	14½	174,00bz
do. Zucker	9	110,00bzG
Sächs.-Thür. Brauak	8	128,50bzG
do. St.-Pr. I	8	132,75bzG
Saline Salzungen	7	— —
Schalker Gruben-u. H.	32	332,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr	10½	131,25bzG
Stettiner Cem. Bredow	10	139,50bzG
Stollwerker Zink-Akt.	5	124,00bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	68,00bzG
do. do. Vorz.-A.	0	90,50G
Thür. Salinen, Verein.	5	78,00G
Wegelin u. Hübner M	12	136,10G
Westeregeln Alkali.	17	194,50bz
Zeitzer Maschinen	14	164,20bzG

Wechsel.

Amsterd. Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70bzB
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25B
London	1 Lstrl	8 T.	20,47bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25G
Wien	100 Kr.	8 T.	85,35G
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,05B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	80,55bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	216,00G

Privat-Diskont 1¾.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien	215,40	Gotthardbahn	171,60
„ Staatsb.-Aktien	154,25	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien	118,10	Bochumer	184,75
Berliner Handelsges.	156,25	Dortmunder Union	44,50
Darmstädter Bank	135,75	Laurahütte	196,90
Deutsche Bank	239,00	Gelsenkirchen	169,50
Diskonto Kommandit	184,50	Nasser	165,75
Dresdner Bank	144,00	Hibernia	172,10
Nationalb f. Deutschl.	114,60	Dynamit-Trust-Aktien	172,75
Marienburger	74,10	Packetfahrt	107,30
Ostpreussen	75,40	Nordd. Lloyd	107,30

Produktenbörse.

Berlin, 21. Aug.

Weizen 1000 kg Sept. 159,—, Okt. 156,25, Dez. 155,25 M.
Roggen 1000 kg Sept. 142,25 Okt. 137,50, Dez. 135,50 M.
Hafer 1000 kg Sept. 140,—, Dezember —,— M.
Mais 1000 kg runder loco Sept. 122,75, Dez. 113,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 52,—, Dezember 50,50 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

So ungünstig wie in den letzten Tagen ist heute hier die Witterung nicht. Aber bei wiederum besseren Depeschen aus Nordamerika ist doch mässige Kauflust für Weizen und Roggen zur Bewilligung weiterer höherer Forderungen nöthig. Der Handel mit Waare machte sich äusserst schwierig. Hafer loco fest, im Lieferungshandel hemmten höhere Forderungen den Umsatz. Rüböl ziemlich fest und wenig belebt. Spiritus nicht gehandelt.

ausgefüllt durch dekorativ modellirte Weinranken. Das Rahmenwerk der Thür des Hauses Nr. 30 ist viel freier gehalten und ein recht anschaulicher Beweis dafür, wie ein begabter Architekt aus der Gothik heraus doch Schmuckformen von unverkennbarer Eigenart entwickeln kann. Eine originelle Idee ist es zunächst, den Thürrahmen nicht bis nach unten durchzuführen, sondern den reichen, ornamentalen, von breiter, flacher Kante umschlossenen Theil, als ein selbständiges Stück, etwa in der halben Höhe der Thür aufstehen zu lassen auf der kräftigen Basis von drei roh behauenen, durch tiefe Furchen von einander getrennten Steinen. Schwungvoll stilisirte Hunde halten im unteren schmalen Theile des Thürrahmens rechts und links Wacht. Einbovaler Distelkranz umschließt den Oberlichter, der durch einen besonderen Rahmen als Fenster markirt ist. Seine ovale Form läuft oben in einen flachen Kielbogen spitz zu, während die untere Seite diese Bewegung nur mit einer leichten, runden Einbuchtung aufnimmt. Diese Einbiegung entspricht zugleich in schöner Eurhythmie dem Scheitel des Korbbogens, der sich über der Thüre wölbt. In bandartigem Linienspiel füllen Eisenornamente den Oberlichter und die Thürfenster. Ich erwähne diese Thüren deshalb ausdrücklich, weil in ihnen ein eigenartiger Anschluß gefunden ist an Bautheile, die gerade in Halle in alter Zeit eine besonders liebevolle Behandlung erfahren haben. Alte Hallische Häuser weisen eine ganze Reihe musterhafter Thüren auf, und es ist nur mit Freuden zu begrüßen, daß unsere Architekten sich diesem Theile des deutschen Hauses ganz im Sinne unserer Vorfahren wieder mit besonderer Liebe zuwenden. Ganz gestimmt durch die Architektur unseres nahen Marktplatzes ist das Haus Herold in der Steinstraße, an dem spätgothische Motive in freier Behandlung verwandt sind. Kommen in allen den erwähnten Hausern schon auf dem Boden der Ueberlieferung entwicklungsfähige Keime eines neuen Stiles zum Vorschein, so wird dessen Charakter doch erst noch scharf bestimmt werden durch die Verwendung neuen Materials. In dieser technischen Wirksamkeit werden sich zwei Gegensätze berühren, nämlich Eisen und Glas, die man als stilbildende Faktoren bereits beobachten kann an Ausstellungshallen, Bahnhofsgebäuden und großen Waarenhäusern. Das jüngste, bereits fest ausgeprägte Produkt jener beiden stilbildenden Faktoren ist das Waarenhaus, für das ja Alfred Messel mit dem Wertheimhaus in der Leipzigerstraße zu Berlin den Typus geschaffen hat. Nach ihm ist auch in unserer Leipzigerstraße das Geschäftshaus Weddy-Pönicke erbaut worden. Sein Inneres stellt sich dar als eine einzige große Halle, deren mittlerer Raum mit zwei Glasdächern überdeckt ist. An den Seiten dieses großen Oberlichtsaales laufen in mehreren Geschossen Galerien hin. Zur ersten führt eine breite, in halber Höhe sich nach rechts und links verzweigende Haupttreppe empor; schmalere Seitentreppen verbinden die einzelnen Galerien miteinander. Charakteristisch für diesen Hallenbau im Innern sowohl wie in der Fassade ist die vertikale Tendenz, die zu gothisch gestimmten Schmuckstücken führen mußte, wie eigenartigen Fialen, die als sich verjüngende Stabbündel erscheinen, von Bändern zusammengehalten, und mit freien Umbildungen der Kreuzblume gekrönt sind. Auch der steil aufsteigende Giebel weist gothischen Charakter auf. Pfeilerschmuck, das elegante Ornament der Galeriegitter, das Linienspiel des Thürschmucks verrathen den Einfluß Rieth's, ohne daß dessen Entwürfe direkt nachgeahmt sind.

Als gelungene Vereinigung von Geschäfts- und Wohnhaus in gleichwerthiger Ausdehnung darf das von Aßmann & Seydel gebaute Haus des Fleischermeisters Halke bezeichnet werden. Beiden Architekten ist es gelungen, im Umriß mittelalterlicher Bauweise eine auffällige Originalität zu bekunden, die sich namentlich in naturalistischen Schmuckformen und Verwendung der Farbe äußert. Durch die Ueberschneidung des Erkergiebels und des großen Hauptgiebels, die Verwendung roth gestrichenen Fachwerks in ersterem und die in Blau und Gold gehaltene, ornamentale Füllung des letzteren, sowie durch breite Loggien ist eine starke malerische Wirkung erreicht, die bei der Enge der Ulrichstraße leider nicht voll zur Geltung kommt.

Jedenfalls können wir bei einer Wanderung durch Halles Straßen den Blick von der charaktervollen Schönheit altehrwürdiger Bauten mit der Genugthuung zu Häusern unserer Zeit schweifen lassen, daß wir nicht nur von den Vätern Ueberkommenes bewundernd zu erhalten, sondern auch im Geiste unserer Zeit weiterzubilden wissen. Unsere Architekten zeigen sich der Väter werth mit Arbeiten, deren sich unsere Zeit nicht zu schämen braucht. Die Zeit ist vorbei, da man bei einer Straßenwanderung allen Grund hatte, sich mit Schlegel's Bezeichnung der Architektur als gefrorene Musik ganz einverstanden zu erklären, in der tröstlichen Gewißheit, daß das Gefrorene nie aufthaut. Man hat längst auch in weiteren Kreisen erkannt, daß Schlegel's Gleichniß hinkt und die Architektur ihre eigene, absolut nicht starre, sondern frisch lebendige und beredte Harmonie hat. Freuen wir uns, daß in Halle neben das gute Alte das kräftig Neue verheißungsvoll getreten ist, und hier der Boden bereitet ist für eine Straßenarchitektur, in der geschichtliche Reminiscenzen leise nachklingen, zugleich aber der Geist einer jungen, zu neuen, selbständigen Anschauungen emporstrebenden Zeit seinen dauernden Ausdruck findet.

H. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020821038/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 20. bis 21. August.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes. v. Hantelmann mit Frau a. Gr.-Winningstedt. Consul Sören Caspersen a. Christiania. Frau Baronin Anna Buchner a. Budapest. Privatkranken: Th. Jenkel a. Hamburg u. Wilh. Dinkel-Ebersbach. Studiosen. Kaufleute: Rud. Hiersemann a. Leipzig. Rit. Müller a. Paris. Bodo Prempor a. Berlin. Rosterjahn a. Mannheim. Franz Langguth a. Jena. Eugen Levy a. Breslau.

Grand Hotel Bode. Generalmajor Schulze a. Berlin. Oberstleutnant von Seydewitz mit Frau a. Torgau. Intendant Loewe a. Magdeburg. Graf Schlabrendorf mit Bedienung a. d. Schwan. Major Eichert a. Stade. Hartmann von Mueller a. Berlin. von Gabbek a. Hannover. Leutnant Forster a. Kiel. Vice-Consul Wachsow a. Breslau. Pfarrer Braunlich mit Frau a. Weydorf. Rentier: Fuhrmann mit Familie u. Bedienung a. Antwerpen, Koyaenda mit Frau a. Leipzig. Miss Morres und Mrs Kemble a. Newyork. Frau Brandt a. Hoffenstedt. Frl. Oppmann und Frl. Bauhla a. Würzburg. Dr. Frommel mit Frau a. Leiba bei Westenfels. Ingenieure: Rademacher a. Dortmund, Amiot mit Familie a. Paris, Barrich a. Lieanig. Sanatoriumsbesitzer Stubbe mit Sohn a. Sulzhayn a/H. Apothekenbesitzer Hüser a. Gleiwitz. Fabrikbesitzer Seidler a. Dresden, Wolff a. Schwarza, Rücker mit Frau a. Görlitz, Schwarz mit Frau a. Dresden. Kaufleute: Schultz a. Hannover, Anderlohr a. Köln, Krausnick a. Magdeburg, Kirschner a. Leitmeritz, Staudmeister und Falk mit Frau a. Berlin, Stricker a. Frankfurt a/M. des Arts a. Hamburg, Bruninger a. Nürnberg, Mayer a. Berlin, Schirmer a. Nauen, Vogel a. Wiesbaden, Seidler a. Mittweida, Schuster a. Schweinfurt, Pätz a. Berlin, Bohnbleim mit Frau a. Schwerin, Mechelt a. Hannover, Schulz a. Lübeck, Schmidt mit Frau a. Berlin, Czarnikow a. Hannover, Derx a. Bingen, Gels a. Kassel, Hüne a. Braunschweig.

Der unterm 27. März 1902 gegen den Handelsmann und Arbeiter **Franz Wagner** aus Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 2 J. Nr. 224/02.

Halle a. S., den 20. August 1902.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Bezüglich des am 8. und 9. September d. Js. stattfindenden Kram- und Viehmarktes wird für die betheiligten Gewerbetreibenden bekannt gegeben:

1. Es können 2 Schankzelte von je 30 m Front und 13 m Tiefe Aufstellung finden. Selbstconcessionirte Restaurateure — also nicht Geschäftsführer, Vertreter 2c., die sich im Besitze der unbeschränkten Schankconcession befinden und sich hierüber ausweisen, bis einschließlich den 28. d. Mts. Abends 6 Uhr, bei der Unterzeichneten schriftlich zu melden. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Die Verloosung findet am **Sonnabend den 30. August cr.,** Vormittags 10 Uhr im Wasserthurm auf dem Roßplatze statt.

Diejenigen Bewerber, welche das Loos beguinstigt, sind verpflichtet, den Schankbetrieb auf eigene Rechnung auszuüben. Eine Weiterverpachtung an Dritte wird unter keinen Umständen zugelassen, ebensowenig kann bei der Verloosung ein Bewerber sich durch einen anderen vertreten lassen. Inhaber von Lokalen, welche nicht bis 12 Uhr Polizeistunde haben, müssen von der Theilnahme an der Verloosung ausgeschlossen werden.

2. Gewerbetreibende, welche eine Kaffeebude aufstellen wollen, haben sich hie spätestens den 23. d. Mts. bei der Polizei-Verwaltung schriftlich zu melden. Kaffeebuden von mehr als 10 m Front und 8 m Tiefe werden nicht zugelassen. Das Budenzeug wird vor dem Markte einer polizeilichen Revision unterworfen werden. Aus Säcken, Decken und dergleichen zusammengeflickte Planen dürfen nicht verwendet werden; die betreffenden Bretter- und Planenbuden müssen ein gutes Aussehen haben. Die Erlaubniß zum Ausschank von Kaffee wird nur unbescholtenen, zuverlässigen Personen ertheilt.

3. Die größte zulässige Länge einer Spielbude beträgt 10 m. Wer die Erlaubniß zum Ausspielen geringwerthiger Gegenstände haben will, hat sich bis spätestens zum 23. d. Mts. schriftlich bei der Unterzeichneten zu melden, gleichzeitig die erforderlichen Spielpläne zur Prüfung und Abstempelung einzureichen, und die Namen und Geburtstage derjenigen Personen anzugeben, welche er als Gehilfen zu beschäftigen gedenkt. Es werden solche Hallesche Einwohner zum Betrieb einer Spielbude zugelassen, welche außer ihren Familienangehörigen keine weiteren Gehilfen oder nur solche beschäftigen, die schon längere Zeit in hiesiger Stadt wohnen und als zuverlässig bekannt sind. Ortsfremde Personen, welche selbst schon Ausspielungen betrieben haben, werden hier weder als Spielbuden-Unternehmer zugelassen, noch sollen sie als Gehilfen solcher beschäftigt werden.

4. Die Erlaubniß zum Ausschank von Bier oder Branntwein innerhalb der Reitballen wird nicht mehr ertheilt, auch werden sogenannte Deutsche Schiffsschaukeln, Cirkusse und Buden zum Preisschießen nicht zugelassen. Der Verkauf von Scherzartikeln, welche geeignet sind, Belästigungen des Publikums herbeizuführen, wie Klatschfächer, Planenfedern, Schneebälle 2c., wird nicht gestattet.

5. Kondituorbuden dürfen nicht länger als 6 m und nicht tiefer als 3 m sein, wenn sie in der Hauptreihe aufgestellt werden sollen. Solche von größerer Länge und Tiefe werden nur, soweit der verfügbare Platz es gestattet, angekloffen.

6. Die Prüfung der Gewerbescheine, sowie Ausfertigung der Erlaubnißscheine und Standausweise findet ausschließlich auf dem Roßplatze im Wasserthurm statt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in Halle a/S. oder den nächsten Ortschaften wohnen, empfangen obige Scheine

am Montag den 1. und Dienstag den 2. September von 8—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags

auf dem Roßplatze, die übrigen Gewerbetreibenden ebenda nach ihrem Eintreffen von früh 8 Uhr ab.

7. Die Loose für diejenigen Stände, welche erst am 5. September angewiesen werden, sind gleich bei Empfangnahme der Standausweise zu ziehen. Hierzu sind die Gewerbescheine resp. die Bescheinigungen über die erfolgte Anmeldung zum stehenden Gewerbe vorzulegen. Die Verloosung und Anweisung der Plätze für Carousseils, Schaubuden, Schießbuden, Schaukeln, Spielbuden und andere Geschäfte, welche Lustbarkeitssteuer zu zahlen haben, erfolgt am

Donnerstag den 4. September cr. von 8 Uhr Vormittags ab,

der für Kaffee-, Schmalzkuchen-, Spiel-, Eß-, Schmuckwaaren- und Conditorbuden am

Freitag den 5. September cr. von 8 Uhr Vormittags ab,

der für die übrigen Handelsleute am

Sonnabend den 6. September cr. von 8 Uhr Vormittags ab

auf dem Platze.

Die Händler, welche in offenen Ständen Cigarren, Obst-, Back- oder Fischwaaren feilbieten, erhalten ihre Plätze am

Sonnabend den 6. September cr. von 3 Uhr Nachmittags ab.

Zur Anweisung von Ständen hat jeder Gewerbetreibende die erforderliche Anzahl Pfähle zum Abstecken mitzubringen.

Die Wohn- und Geschäftswagen der Schausteller 2c. dürfen frühestens am Mittwoch den 3. September auf den Roßplatz gefahren werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Markthandel erst am Dienstag den 9. September cr. stattfindet und daß nach den bezüglichen Bestimmungen für die auf den hiesigen Jahrmärkten stattfindenden öffentlichen Lustbarkeiten neben dem Standgelde noch die festgesetzten Lustbarkeitssteuern im Voraus zu zahlen sind, deren Erhebung durch einen auf dem Roßplatze befindlichen Magistratsbeamten erfolgt.

Der Abbruch der Buden muß am Mittwoch den 10. September cr. bewerkstelligt werden und mit Ablauf dieses Tages der Platz von sämmtlichen Waaren, Verkaufs- und Belustigungs-Vorrichtungen, sowie Buden geräumt sein.

Halle a. S., den 18. August 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. August 1902 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 kleine Uhrkette in Mosaikarbeit, 1 Tuch, 1 goldener Herrenring mit Stein, 1 Herrenuhr mit Kette, 1 kleine weiße Hornbrosche mit Photographie, ein Regenschirm, Portemonnaies mit Inhalt, 3 weiße Taschentücher mit Monogramm, 1 goldene Damenuhr, 1 Bierzipfel, 1 Brille mit Futteral, 2 Packete, enthaltend Kleidungsstücke, 1 Rabatt-Sparbuch, 2 Koffer mit wertlosen Arbeitssachen, 1 blonder Haarzopf, 1 Emailleibrosche mit zwei Photographien, 1 grüner Plüschaarbeitsbeutel mit 1 leeren Portemonnaie, 1 kleines goldenes Kreuzchen mit Korallen, 1 wertlvolle goldene Brosche mit Käfer, 1 goldenes Armband mit kleinem Herzchen, 3 Geldschranksschlüssel, Schlüssel, 1 schwarzes Cheviot-Jacket.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 weißer Rigsbandsürtel, 1 braunes Damen-Portemonnaie mit ca. 43 Mk. Inhalt, 1 goldenes Gliederarmband, 1 goldener Siegelring, gez. C. M., 1 Portemonnaie mit ca. 42.45 Mk. Inhalt, 1 Brillantstein in Gold und Silber gefaßt, ca. 600 Mk. Werth.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 83 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Sekretariat IV,** Rathhausstr. 19, Zimmer Nr. 56, ertheilt.

Halle a. S., den 16. August 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Werkmeister- und Montenrschule in Halle a. S.

Tagesklasse für kunstgewerbliches Zeichnen und dekoratives Malen.

(Abtheilungen der städtischen Handwerkerschule.)

Beginn des Winterhalbjahres am 13. Oktober — Schulgeld 30 Mark halbjährlich — Lehrplan kostenlos durch die Direktion der Handwerkerschule.

Bäckerei mit Grundstück.

Verkaufe m. ff. Fein- u. Weißbäckerei in Leipzig w. Aufg. d. Gesch. Umsatz ca. 60,000 jährl. Ang. 10—15,000 ℳ Off. **L. C. 7629** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Materialwarengeschäft,

Laden mit **Wohnung,** wo ein seit langen Jahren Geschäft betrieben, in Harzstadt, wo guter Verdienst ist, zum 15. Oktbr. oder später zu vermiethen. Gefl. Anfr. unter W. A. 897 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Ein **älterer Wirth** mit Kapital sucht ein mittl. Hotel, bess. Gasthof oder Restauration zu pachten. Offerten unter **A. L.** an **R. Mosse, Wurzen.**

Bekanntmachung,

betreffend die Enteignung von Grundeigenthum.

Zum Zwecke der Enteignung des von der Hallschen Maschinen- und Dampfkesselarmaturenfabrik **Dicker & Werneburg,** sowie von dem Fabrikbesitzer **Julius Dicker** in Halle a. S. von ihren Grundstücken Thurmstraße Nr. 123 bezw. an Nr. 123 flurlichtlinienmäßig zur Thurmstraße abzutretenden Landes ist von dem Magistrat in Halle a. S. der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875 (G.-S. S. 561) und der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigenthum vom 11. Juni 1874 gestellt. Diesem Antrage ist stattgegeben worden.

Dem Verfahren unterliegen folgende in der Gemarkung Halle a. S. belegenen Grundstückstheile:

a) 1 a 13 qm, Parzelle 1881/60, Kartenblatt 2, zur Thurmstraße, Weg, von dem Grundstück: Kartenblatt 2, Parzelle 417/60, Thurmstraße 123, Hofraum, eingetragen im Grundbuche von Halle a. S. Band 76, Blatt Nr. 2878, Thurmstraße 123, Artikel 998, Nr. 1420 der Gebäudesteuerrolle, auf den Namen der Hallschen Maschinen- und Dampfkesselarmaturenfabrik Dicker & Werneburg in Halle a. S.,

b) 2 a 67 qm, Parzelle 1879/60, Kartenblatt 2, zur Thurmstraße, Hofraum, von dem Grundstück: Kartenblatt 2, Parzelle 1016/60 Thurmstraße zu 123, Hofraum 2c., eingetragen im Grundbuche von Halle a/S. Band 136, Blatt Nr. 4844, Thurmstraße zu Nr. 123, Artikel 2847, Nr. 5489 der Gebäudesteuerrolle, auf den Namen des Kaufmanns Julius Dicker in Halle a. S.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich den in meiner Bekanntmachung vom 15. Juli d. J. auf Sonnabend den 6. September 1902, Vormittags 9½ Uhr anberaumten Termin anfgehoben und anderweit zur Abschätzung des Werthes der vorbezeichneten Grundstückstheile und zur Verhandlung mit den Betheiligten Termin auf Sonnabend den **20. September 1902, Vormittags 9½ Uhr** im Dienstgebäude der städtischen Sparkasse (Geschäftszimmer des Herrn Stadtrathes Winter) in Halle a. S. anberaumt und fordere alle an der Sache Betheiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Betheiligten ohne deren Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen deren Auszahlung der Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden wird.

Merseburg, den 11. August 1902.

Der Kommissar des Königlichen Regierungs-Präsidenten.

Dittmer, Regierungsrath.

Nachhilfe-Unterricht

bezw. **Arbeitsstunden** für Schüler aller Schulen. Honorar 6—20 Mark monatlich. **Laegel,** Gymnasiallehrer, Harz 13 — Seminar —.

Sichere Existenz für Wirth oder Koch.

Mein in **bester Lage Dessau's** nahe der **Bahn** und **Post** neu erbautes, in flottem Gange, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Privatlogir- und Speisehaus,** bestehend aus 14 Logirzimmern, Speisesaal, schöner Privatwohnung, Bodenvorrichtung, beabsichtige wegzugshalber mit Einrichtung und Inventar für den festen Preis von **48,000 Mark** bei ca. **20,000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Gefl. Off. unt F. 980 an **Rud. Mosse, Dessau** erb.

Halle a. S., Nähe Bahn, zwing. Privatverhältn. halb. größ. (durch neue Straßenanlagen u. s. w. immer noch wertvoller werdendes) **bess. Eckgrundstück** bei ca. 30,000 Mk. **Anzahl. zu verkaufen,** — bei Mitangabe irgend e. Kleinigkeit **nur 15—18,000 Mk. baar** nöthig! Off. u. **E. Z. 16** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Auch reiner Umtausch, ohne Anzahlung, — dann aber nur gegen Schuldentreies, in wirklicher Werthhöhe von 60—50,000 Mk! **Ø**

Zur Erweiterung der Ladestraße auf Bahnhof **Naumburg-Ost** werden folgende Arbeiten u. Lieferungen z. öffentl. Verdingung gestellt: **a) am 30. August d. Js. Vormittags 11½ Uhr** die Ausführung v. 2280 qm Reihenpflaster, **b) am 30. August d. Js. Vormitt. 12½ Uhr** die Lieferung von 2280 qm Pflastersteinen. Angebotsmuster zu a und b werden von unterfertigter Stelle zum Preise von 50 ₰ in baar abgegeben. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Weißenfels, im August 1902.

Königliche Eisenbahnbetriebsinspektion.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Stellwerksgebäudes auf Bahnhof Luckenau sollen am 1. Sept. d. Js. Vorm. 11½ Uhr bei unterfertigter Stelle öffentlich verdingen werden. Muster zu Angeboten sowie Zeichnungen werden für je 50 ₰ in baar abgegeben. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Kletzkenfels, im August 1902.

Königliche Eisenbahnbetriebsinspektion.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit **35 Jahren bestehendes,** im **flottesten Gange** befindliches

Material- u. Colonial-waaren-Geschäft,

verbunden mit Wurstbetrieb, in **bester Lage** der Stadt, bin ich willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden.

C. Fehling, Sangerhausen.

Ein Pachtgut

von 315 Mrg wegen Todesf. sofort zu übernehmen. Näheres durch **Frdr. Küchling, Magdeburg,** Bismarckstr. 37, Gen.-Agt. u. Commiss.-Geschäft. Fernsprech-Anschl. Nr. 3254.

Wegen Zurruhesetzung mein hochrentables **verkaufe Reisehôtel,** an feinster Lage, in schöner größ. Stadt Thüringens, **unter außerordentlich günstigen Kauf- u. Anzahlungs-Bedingungen.** Nähere Auskunft kostenfrei durch Inspektor **Tettenborn, Sondershausen.**

Conditoreifiliale m. **Café-Restaurant,** lebh. Straße Leipzigs, billig zu verkaufen. Offerten unter **N. V. 25** „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Sichere Existenz für Tischler.

Wegzugshalber beabsichtige meine **gutgehende Tischlerei mit guter Kundschaft u. vollständ. Einrichtung** (für 4—5 Hobelbänke mit compl. Werkzeug) **zu verkaufen.** Gebäude ist **fast neu und in gutem Zustande.** Fester Preis **28,000 Mark, Anzahlung ca. 5—6000 Mark.** Näheres

Fr. Schröter, Tischlermeister, **Dessau i. A., Heinrichstr. 4.**

Haus-Verkauf.

Mein Nähe Wurcherstraße belegenes Hausgrundstück mit flottgehendem Victualiengeschäft will ich sofort unter günstigen Bedingungen bei wenig Anzahlung verkaufen. Ford. 46,000 Mk. Gefl. Off. u. Aa. 289 an die Exp. d. Ztg. Agenten verb.

Flottes Colonialw.-Geschäft

in frequenter Lage ohne Grundstück zu kaufen gesucht. Anzahlung 12—15,000 ℳ. Vorherige Einrichtung erwünscht.

Direkte Offerten unter **L. B. 7192** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Klein. gut. Haus, Stadtm., u. günst. Bed. zu verk. Off. a. Exped u. **X. 324.**

Wirthe, Oberkellner!

Restaurant u. Gartenwirthschaft, herrliches Grundstück, flotter Verkehr, auch Klubtokal einer großen Vereinigung, die den täglichen Verkehr 5 Jahre garantirt, Familienverhältnisse halber **sofort** abzutreten. 12—15,000 Mark erforderlich.

Gust. Burkus, Halberstadt.

Seltenes Angebot! Ein im Entstehen begr., herrl. gelegenes **Kurbad,** unter ärztlicher Aufsicht, mit großem Garten, Extra-Miethe 520 Mk., eingelegt in ax. Orte, reiche Umgebung, wird von allen Seiten mit Freuden begrüßt. Umsätzlich f. 26,000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahl. zu verk. Agenten ausgeschl. Offerten unter **2807 A.** befördert die Expedition d. Ztg.

Kindergarten Harz 13.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, Petroleum, Spiritus 2c. ist gr. Auswahl. **Gustav Rensch,** Haus- u. Küchengeräthe, **Poststr. 9/10.**

Geraer Kleiderstoffe

Reizende Neuheiten für Herbst und Winter in Damentuchen, Flanellen 2c., sowie in **Herrenkleiderstoffen.**

Leinenwaaren

aus renommirter Bielefelder Fabrik:

Brautausstattungen,

Leinen, Taschentücher, Tisch- und Bettzeug, Handtücher, sowie **ganze Ausstattungen für Sanatorien und Hotels.**

Neuheit billige Bezugsquelle.

Geraer u. Bielefelder Fabrik-Vertretung

Prinzenstraße 15, 1 links, frühere Bahnhofstr., nahe Riebeckplatz.

Trauerhüte

in großer Auswahl u. soliden Preisen.

Hedwig Hankel,

Poststr. 9/10.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

strammen Knaben

zeigen hocherfreut an

Max Peter u. Frau, geb. Walter.

Halle a. S., den 20. Aug. 1902.

Evang. Arbeiter-Verein.

Nachruf.

Am Sonntag den 17. August verschied unser lieses Mitglied, Herr **Wilhelm Roehnisch,** Nagelschmiedemeister. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren. **Der Vorstand.**

Am 19. ds. Mts. Mittags 12 Uhr entschlief nach längerem Siechthum sanft und im Vertrauen auf Gott

Frau M. Fr. Amalie Schoch

geb. **Wiebach**

im 83. Lebensjahre.

Halle a/S., Leipzig, Constanz, Dresden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Amalie Schoch,

Familie **Hornauer.**

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lehrer O. Hahn (Erfurt).

Gestorben: Hr. Landmann Adolf Neue (Alschersleben); Hr. Fabrikbesitzer Ernst Schwerdtfeger (Bernburg); Hr. Rittergutspächter Emil Schütze (Niedorf); Hr. Oberstleutn. a. D. Max v. Ziegler u. Klipphausen (Dresden); Hr. Lehrer Wilh. Arlt (Bohrau); Fr. Architekt Friedr. Barchewitz (Breslau); Hr. Ing. Peter Rüttgers (Köln); Hr. Rektor Wilh. Melzer (Breslau); Hr. Fabrikinh. Louis Mueller (Guhrwitz).

Gestern Abend verschied nach schweren Leiden meine treue Mitarbeiterin

Fräulein Gertrud Torbeck.

Ihre Pflichttreue, ihre Gewissenhaftigkeit und ihre guten Charaktereigenschaften sichern ihr bei mir ein gutes und dauerndes Andenken.

Halle a. S., den 21. August 1902.

Bruno Freytag.

Nach kurzen, aber schweren Leiden entschlief gestern Abend unsere liebe Collegin

Fräulein Gertrud Torbeck.

Wir widmen der theuren Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken.

Halle a. S., den 21. August 1902.

Das Personal der Firma Bruno Freytag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-848334-19020821038/fragment/page=0003

Vertreter,

welcher Apotheken und Drogerien regelmäßig und mit Erfolg besucht, wird von einer leistungsfähigen Firma gesucht. Gefl. Offerten unter **2800 S.** durch die Exped. d. Ztg.

Es werden **10,000 Mark** auf sichere Hypothek **sofort** gesucht. Off. **Z. Z. 25** vollagernd Torgau.

Geld a. Schuldsch., Hypoth., Leb.-Vers., Wat. z. d. Löblichöffel, Berlin W. 35.

Wer kauft eine ausgeklagte gute Forderung von ca. 600 Mk.,

einem Herrn (akademisch gebildet) aus Halle betreffend, unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter B. o. 5856 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ohne jeden Miethsanspruch!

Stelle hiermit **Eckladen** nahe Bahn **zu Filialzwecken**, nebst grossen hellen Kellern **zur Verfügung.** — Reflectanten wollen **sofort** Offerten unter **R. W. 75** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, richten.

Freundl. Wohnung, 3 Stuben, 1 K., 1 Küche (renovirt), für 420 M. sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Forsterstraße 24, II.**

Hochherrschaftliche Wohnung zum 1. Oktober oder später zu vermiethen **Steinweg 16.** Besicht. v. 11–1 Uhr.

Martinsberg 8 am 1. Okt. **hochherrschaftliche Parterre-Wohnung,** 8 Zimmer mit Zubehör, gr. Veranda u. Garten, zu vermiethen. Besichtigung 2–3 Uhr. Näh. **Mauerstraße 3. I.**

Mansarde, 2 St., K., K., sofort oder 1. Okt. zu verm. **Goethestraße 1.**

Wohnung ff. 3. fev. Ca. Pringenstr. 15 III. l.

Suche zum 1. Oktober eine Wohnung

von 5–7 Zimmern unweit des Landw. Instituts. Offerten sub **J. O. 113** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte **umsonst** Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Moselwein-Vertretung.

Sehr leistungsfähige Moselweinkrohhandlung mit bedeutendem Weinbergsbesitz sucht zum Vertrieb ihrer Weine an Grossisten **tüchtige branchekundige**

Vertreter.

Gefl. Offerten unter K. N. 1679 an **Rudolf Mosse, Köln.**

General-Vertreter

für **Halle a. S. und Umgegend** gegen hohe Provision und event. Spesenvergütung von bedeutendem **Oelwerk**

gesucht.

Herren, welche Beziehungen zu Dampfbetrieben haben, wollen sich melden bei **F. C. Kullak, Berlin O. 17.**

Tüchtiger Buchhalter,

welcher schon früher 13 J. in Norddeutschl. kond. hat, m. dopp. u. amerik. Buchführung, Inval.-, Krankenvers., sowie mit sämmtl. Contorarbeiten vertraut ist, sucht p. 1. Oktober dauernde Stell. Off. unter **V. 1319** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Act.-G., München.**

Feuer-Versicherung.

Unter sehr günstigen Bedingungen sucht eine alte Actien-Gesellschaft

tüchtige Agenten.

Bewerbungen unter B. h. 5850 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Feuerversicherung!

Suche zum 1. Okt. in Conceptiren u. Buchführung verfirmten jüng. Beamten. Generalagent **M. Klipfel, Neustrelitz.**

Zeitungs-Expedient

für Tageszeitung zum 15. September bezw. 1. Oktober gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **B. 357** an die Exped. d. Ztg.

Gelbgießer mit guten Zeugnissen wird für **Gießerei** und Schraubstock ges. **C. Klepzig, Zörbig.**

Lehrlings-Gesuch.

Suche per 1. Oktober oder früher jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gegen monatliche Vergütung. **Willy Zander,** Merseburger Straße 42b.

Verkäuferin.

Für ein besseres Damen-Confections-Geschäft wird **1. Oktober** eine jüngere, mit der Branche durchaus vertraute Verkäuferin gesucht. Off. **B. r. 5858** an Rud. Mosse, Halle a/S.

Anständiges, sauberes Mädchen,

im Kochen nicht unerfahren, am liebsten v. auswärts, 1. Okt. gesucht **Frau L. Eberth,** Gr. Ulrichstr 33, II.

Für unser Sortiments-Geschäft suchen wir per 1. Oktober eine tüchtige Cassirerin mit schöner Handschrift, die schon in größeren Geschäften thätig war. Offerten sind Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.

Coburg. H. & C. Tietz Nchf.

Einige jüngere Mädchen

aus guten Familien für Anfertigung von Costumes u. Blousen **als Zuarbeiterinnen**

sofort gesucht.

Hermann Hönicke.

Gebildetes junges Mädchen,

tüchtig im Haushalt und weiblichen Handarbeiten, wünscht Stellung anzunehmen **als Stütze der Hausfrau** event. als **Verkäuferin** sofort oder später. Offerten mit Gehaltsangabe an Frau Maurermeister **Herm. Pfeiffer,** Große Ulrichstraße **18.**

Für mein Delikatessen- u. Aufschnitt-Geschäft suche per 1. Okt. eine tüchtige, gut empfohlene **Verkäuferin.** Off. mit Photogr. und Gehaltsansprüchen erbeten an **Adolf Vogel,** Hoflieferant, Gera (Reuß).

Aufruf! Wer reiche Heirat sucht, Bürger- oder Adelstand, erhält für 600 **reiche Partien** a. Bild z. Auswahl. Senden Sie nur Adresse **„Reform" Berlin 14.**

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Schönhauser Allee Nr 9a, I, am Schönhauser Thor. Rückporto.

Heirath.

Lehrer im mitteldeutscher Stadt, 31 Jahre alt, vorzügliches Einkommen, wünscht Damenbekanntschaft. Wirthschaftlichkeit erste Bedingung. Vermögensangabe und Photographie erwünscht. Gegenseitige Diskretion Ehrensache. Offerten sub **E. M. 31 Rud. Mosse,** Halle a/S.

Gegen Magenleiden

seit Jahren als wirksames Mittel erprobt, von vielen Aerzten mit unübertroffenem Erfolge besonders gegen **Durchfall** angewandt, im Geschmack vorzüglich und deshalb auch

ein guter Haustrank

ist **Bollrath's Heidelbeerwein.** Süß 1 M. herb 90 ₰ die 3/1 Literflasche. — Echt zu haben in Halle: **R. Gebhardt's Nachf.,** Rannische Str., **Jul. Herbst,** Rannische Str., **P. Kegel,** Bernburger Straße, **F. Lankus,** Wuchererstraße, **V. Bietich,** Merseburger Straße, **G. Breiner,** Sophienstraße.

Lunge, Hals

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Gebrauchen Sie tägl. ächtes

Wiesbadener Kochbrunnen Quellsalz

reines Naturprodukt.

Aerztl. empfohl. gegen Magen-, Darm-, Verdauungsstörung. Käuf. in allen Apoth. u. Drog. à 2.50 M. Verlangen Sie Broschüre v. d. Amtl. Versandst.

Brunnen-Contor Wiesbaden.

Zahnhalsbänder

der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich. In Halle bei **M. Waltsgott.**

Den Nagel auf den Kopf

treffen alle praktischen Hausfrauen, die das triebfähigste und seit 27 Jahren bewährte

Liebig's Backpulver

„mit dem Bäckerjungen,

(D. R. P. A. No. 7402) verwendbar.

Ueberall käuflich.

Meine & Liebig, Hannover.

Aeltesto Backpulv.-Fabr. Deutschl.

Vertreter: **Udo Herger.**

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe- schule und Handarbeitslehrerinnen-Seminar

Halle a. S., in der Handwerkerschule.

Sprechstunde dort v. **10–11** u. ev. **Burgstr. 38,** vom 1. Oktober ab Robert Franzstraße 14.

Leicht fassliche vorzügliche Methode, Weschnähen, Schneidern, Putzmachen, Hand- und Kunsthandarbeit, kunstgewerbliches Zeichnen und Malen, Schönschreiben, Rechnen, Buchführung, Deutsch, Französisch, Englisch, wahlfreie Vierteljahrskurse von 15–45 Mk.

Töchterpensionat Hülsmann, Halle a. S., gegr. 1879, **Friedrichstr. 41.**

Schulpfl. u. konf. junge Mädchen finden angenehm. Heim u. Gelegenheit zu allseitiger Ausbildung.

Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe- und Mal-Schule,

akademische Lehranstalt I. Ranges

für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und **bestrenommirte** am Platze.

Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.

Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem **Pensionat** verbundene **Realschule,** deren Reifezeugniß zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die Winter-Curse am 14. Oktober. Siehe Aussicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch Direktor **Pfeiffer.**

Bad Wittekind.

Morgen Freitag Nachmittag 4 Uhr

Kur-Concert

der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Baden-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Freitag den 22. August

Grosses Militair-Concert

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.

Diese Concerte finden auch bei ungünstiger Witterung statt. **Fr. Stade. E. Kurzhals.**

Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag den 24. August 1902

Brunnenfest.

Concert, Illumination, Feuerwerk, Ball.

Paradies, Rathswerder 2-3.

Morgen Freitag Abends von 8 Uhr an

Grosses Extra-Concert bei freiem Eintritt.

Jeder 20. Besucher erhält eine Topfblumenpflanze zum Geschenk. **E. Meißner.**

Freyberg's Garten.

Bei schöner Witterung täglich

Frei-Concert.

Kommenden Montag Aufführung des großen Schlachtenpotpourri.

Leonh. Müller.

WER

Oefen, Herde od. Centralheizung

jeder Art gebraucht, wende sich an

Heizung der Zukunft.

Aschersleben, Georgstr. 3.

Als Specialität bauen wir

Etagencentralheizung

von Kachel-, eisernen Oefen und Küchenherden aus. System ges. gesch.

Vielfach anerkannt. → Prima Referenzen.

Zum diesjährigen Manöver

werden wieder gegen 12,000 Stück Militär-Einquartierungs-Decken zum Engros-Preis von 2–6 Mk. verkauft oder zu billi Preisen verliehen.

Deckenfabr. Weisflog,

Leipzig, Hainstr. 21.

Geldschrank, mit unbrobar gepruft. Stahl gepanzert, im Preis 300 M. verkauft zu nur 180 Mk.

Spediteur **Mann, Auferstr. 3.**

Waschgefäße

dauerh., bill. Zauber, Gr. Klausstr. 12.

Brennholz,

à Korb 30 Pfg., kleine Fuhre Mk. 2.25 frei Haus **Holzschuhfabrik Gottesackerstr. 14.**

Neuen Sauerkohl

offerirt **Th. Haring.** Brunnenwarte.

Wasche mit Luhns

Eine 5jährige Fuchsstute

(Trakehner), flotter Gänger, ist Umstände halber sofort zu verkaufen.

Leipzig-Lindenau, Merseburgerstr. 2.

Tanzunterricht

ert. z. j. Tag- u. Abendzeit ungen., schnell u. sicher **Fröbe,** Henriettenstr. 32. II.

Musikalische Unterhaltung wünscht an einem Wochentagsabend regelmäßig ein junges Paar; gepfeift wird Gesang, Violinspiel u. Begleitung; lehrtüchtige Kraft angenehm. Gefl. Offerten sub **2805 X.** nimmt die Exped. entgegen.

Wegen gleichz. Erwerbung resp. Ueberlassung von 1/8 Billet f. Orchester, Balkon od. auch Parquet w. g. Refl. erb. höre Adr. sub **U. 362** in d. Exp. u.

An 2/8 Parquet-

Abonnement, Mitte, betheiligt sich. Angebote unter B. e. 5847 an Rud. Mosse, Brüderstraße.

Morgen Freitag Abend

ff. frische hausschlachtene **Wurst** bei **G. Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Otto Schulz, fr. Fr. Sandfeld, Steinweg 18.

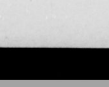
Morgen Freitag **Schlachtefest.** **G. Müller,** Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **F. Vetter,** Martinistraße 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **C. Kolbe,** Forsterstraße 3.

Morgen Freitag **Schlachtefest** bei **Gustav Hanke,** Hermannstraße 13.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **Wilhelm Bode,** Dorotheenstraße 16.



Morgen Freitag **Schlachtefest.** **A. Priebus,** Göbenstr. 1.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neues brillantes Programm.

„Im Reiche der Syrenen"

mus.-elektr. Transformations-Balletat.

Borscha Borischka.

Internat. Verwandlungstänzerin.

● Großer Sensationsakt. ●

Georg Zimmermann.

Berühmter sächsischer Dialektdichter und Recitator.

Moritz Heyden.

Der beliebte Orig.-Ges.-Humorist.

American Bioscope.

Die Krönungsfeierlichkeiten in England.

Original-Aufnahmen.

Und das übrige **glänzende Programm.**

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 23. August 1902.

Leipzig (Neues Th.): Der Tartuff. — Der zerbrochene Krug.

Leipzig (Altes Th.): Das süße Mädel.

Café Roland.

Täglich großes Concert

der berühmten Ungar. Magnaten-Kapelle **Balogh Sándor.**

GOLDENER HIRSCH

Leipzigerstr. 63 — Anfang 5 Uhr

Täglich Concert.

Damenkapellen

Dobis.

Zu unserem diesjährigen Spillingsfeste **Sonntag u. Montag den 24. u. 25. August,** Montag Nachm. von 3½ Uhr an **Concert,** ladet ergebenst ein **E. Niemann.**

Gast- und Gold. Adler, Schotterey

zwischen Schafstädt u. Lauchstädt gel., Telephon-Nr. 6, Amt Lauchstädt.

Anerk. gute Speisen und Getränke, vorzügliche Betten, civile Preise.

Es bittet um geneigten Zuspruch

Der Besitzer **E. Heinrich.**

Domkirchenchor.

Den Herren und Damen zur Nachricht, daß **Freitag den 22. August** die **Uebungsstunden** regelmäßig Abends 8 Uhr im Vereinssaal Kl. Klausstr. 12 ihren Anfang nehmen. Anmeldungen neuer Mitglieder sind ebendort erwünscht. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Sitzung Freitag 8½ Uhr im **„Freyberg-Bräu",** Kl. Märkerstr.

Turnverein „Friesen".

Sonnabend d. 23. Aug. Nachtturnfahrt per Kremser durch die Dölauer Haide nach Rappendorf. Abfahrt Abends 8 Uhr vom „Pflug" aus. Turnanzug.

Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8–10 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zugeordnete in der Schulturnhalle in der Taubenstr.

Anmeldungen werden vom Vorsitzenden, Zugführer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,

II. Alte Promenade (Reitbahn),

III. Moritzwinger,

IV. im „Rothen Thurm"

in der früheren Hauptwache.

V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Es wird verabreicht:

Kaffee	au 5 Pfg.
Cacao	
Milch	
Fleischbrühe	
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch Suppe au 10 Pfg.

Marken au 5 Pfg., welche sich besonders au Geschenken au Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geistlichstraße 68, sowie bei Herrn Habe, Zwingerstr. 5 au haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020821038/fragment/page=0004